



Kinder- und Jugendschutzkonzept:

Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche, Lehrpersonen und anderes schulisches Personal sicher und vor Gewalt geschützt zusammenarbeiten und sich entwickeln können. Die Verantwortung dafür tragen alle am Schulleben beteiligten Personen gemeinsam.

Präventionsmaßnahmen:

Um das Wohlbefinden am Schulstandort für alle zu sichern und die Achtsamkeit und den Selbstschutz der Schüler:innen zu stärken, begleitet ein umfassendes Präventionskonzept diese von der 5. bis zur 12. Schulstufe. Dabei werden altersgerechte Workshops durchgeführt sowie Unterrichtsschwerpunkte in den folgenden Bereichen gesetzt: Digitale Sicherheit, Gewaltprävention, Sexualerziehung, Umgang mit den eigenen Gefühlen und Grenzen, und Kinder- und Jugendrechte. Zusätzlich werden in jedem Schuljahr Projekte im Musik- oder Kunstunterricht zum Thema Kinder – und Jugendrechte organisiert. Einmal jährlich wird auch eine anonyme Schüler:innenbefragung zum Thema Schulklima durchgeführt.

Anlaufstellen:

Zu Beginn des Schuljahres werden die schulischen Ansprechpersonen vorgestellt: Beratungslehrer:innen, Schulpsychologin, Schulärztinnen und das Präventionsteam. Bei Bedarf steht auch ein Vertrauenspolizist zur Verfügung, der die Schüler:innen über ihre Rechte und Pflichten aufklärt. Zusätzlich gibt es im ersten Stock einen eigenen Bereich, wo Informationsmaterialien zum Thema Kinderschutz und Prävention aufliegen, die sich Schüler:innen jederzeit ansehen und teilweise mitnehmen können. Zu Schulbeginn wird in allen Klassenräumen ein Informationsblatt mit externen Beschwerdestellen aufgehängt.

Verhaltenskodex:

Unser Verhaltenskodex enthält klare Regeln, welche Grenzen alle beteiligten Personen der Schulgemeinschaft einzuhalten haben, damit eine respektvolle, wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit möglich ist. Der Verhaltenskodex gilt für den Schulalltag, den Umgang mit Einzelsituationen, die digitale Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen sowie für Schulveranstaltungen. Beispielsweise hat die digitale Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler:innen nur über offizielle Kanäle wie MS Teams oder Outlook zu erfolgen, private Nachrichtendienste wie WhatsApp, Instagram oder Snapchat sind ausnahmslos verboten.